

Marktvorschau

26. März bis 25. April

Zuchtrinder

15.4.	Greinbach, 10.30 Uhr
20.4.	St. Donat, 11 Uhr

Nutzrinder/Kälber

30.3.	Traboch, 11 Uhr
6.4.	Greinbach, 11 Uhr
13.4.	Traboch, 11 Uhr
20.4.	Greinbach, 11 Uhr

Agrarpreisindex

2015 = 100, Q: Stat.Austria, *vorl. Werte

	Einn. mit öff. Geld	Ausgaben	Einn. % z.VJ
2017	105,4	100,1	+5,08
2018	104,8	103,4	-0,57
2019	105,2	104,6	-1,13
2. Quar.	107,2	105,0	+2,00
3. Quar.	105,1	104,4	-0,28
4. Quar.	104,1	104,3	+1,86
2019	105,3	104,6	+0,48
2020	107,9	104,8	+2,57
2. Quar.*	106,6	104,4	-0,56
3. Quar.*	103,7	104,1	-1,33
4. Quar.*	102,8	104,9	-1,25

AIK

in %, 1. HJ 2021, f. Neuanträge ab 2015, Q: BMNT

Bruttozinssatz	1,50
Nettozinssatz benachteil. Gebiet	0,75
Nettozinssatz sonstiges Gebiet	0,96

Wechselkurs

je t, Q: agrarzeitung.de	Kurs 23.3.	Vorw.
Euro / US-\$	1,190	-0,005

Energiepreise

	Kurs 23.3.	Vorw.
Erdöl-Brent, US-\$ je bbl	64,63	-3,28
Diesel, günst. steirische Tankstelle, E-Control	1,034	±0,00
Diesel ICE London, US-\$, Kontrakt, April	505,25	-31,25

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

Getreidepreise auf Höchstständen

Die Getreide-, Mais- und Sojapreise konnten seit der letzten Ernte bis Ende Februar nur eine Richtung. Im März ist nun eine Verschnaufpause eingetreten. Dennoch hamstern Aufkäufer, ob zur Absicherung mit regionaler Ware oder aber um den Getreidehunger Chinas zu stillen. Angesichts dessen sprechen einige Analysten bereits vom Beginn eines Superzyklus, wonach generell Rohstoffpreise längerfristig anziehen könnten. Arno Mayer, Pflanzenbauexperte der Landwirtschaftskammer, bestätigt, dass vor allem Schwarzmeerware nach China geht, die sonst auf unsere Märkte drückt. „Das könnte unseren Preisen nachhaltig guttun“. In

China grassiert aber auch wieder die Schweinepest, und auf der Nordhalbkugel scheinen Winterungen gut mit genügend Wasser



„Teilabsicherung macht in der aktuellen Hochpreisphase jedenfalls Sinn.“

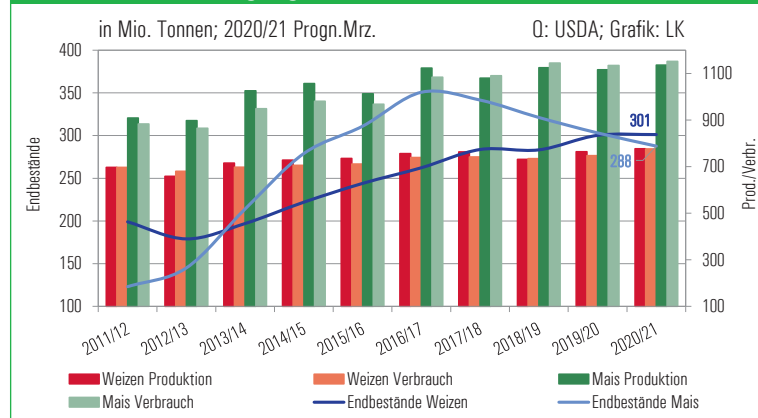
Arno Mayer, Leiter Pflanzenbau, LK Steiermark

versorgt über die Kälteperiode gekommen zu sein. Daher kann auch die Börsenregel schlagend werden, wonach „nicht geklingelt wird, wenn man oben angekommen ist“, wie im Bayerischen Wochenblatt zu lesen war. Daher sollte man sich laut Mayer

als Verkäufer gute Preise für die nächste Ernte teilabsichern. Angesichts einer dynamischen Exportentwicklung wirkt die geringere Weichweizenprognose des EU-Dachverbands COCERAL für 2021 von 141 Mio. t dann doppelt. Die Körnermaisprognose mit 63,5 Mio. t blieb unverändert. Das US-Ministerium hat in ihrer Märzprognose hingegen Chinas Weizenhunger 2020/21 um 5 Mio. t nach oben korrigiert. Damit sinken die globalen Endbestände auf 301,2 Mio. t. Die internationalen Maisendbestände nehmen bereits seit vier Jahren ab und werden für das laufende Wirtschaftsjahr auf magere 288 Mio. t veranschlagt. Aktuell liegen die Pariser Maipreise für Weizen bei 218 Euro, jene für Mais an der 215-Euro-Marke. September-Mais liegt hier mit 185 Euro deutlicher zurück. Aus Sicht des heimischen Anbauverhaltens scheint die Kugel in Richtung mehr Körnermais und Kürbisanbau zu fallen. „Es könnten mehr als 2000 ha in diese Richtung wechseln. Da aber Winterungen schwierige Bedingungen im Anbau hatten, könnte Sommergetreide noch aufholen, da schlechtere Bestände umgebrochen werden dürften“, meint Mayer.

Robert Schöttel

Globale Versorgungsbilanz von Weizen und Körnermais



SCHWEINEMARKT: Festigung der höheren Niveaus

Erzeugerpreise Stmk

11. bis 17. März

inkl. eventuelle Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	1,77	+0,09
E	1,66	+0,10
U	1,43	+0,11
Ø S-P	1,73	+0,09
Zuchten	1,16	+0,09

EU-Erzeugerpreise

Kl.E, je 100 kg; Q: EK	Wo.10	Vorw.
EU	149,70	+7,55
Österreich	160,50	+8,60
Deutschland	151,01	+10,6
Niederlande	137,41	+10,7
Dänemark	148,05	+4,56

Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 18.-24.3.	1,52	±0,00
Zuchtsauen, 18.-24.3.	1,14	±0,00
ST- u. Systemferkel, 22.-28.3.	2,80	+0,10

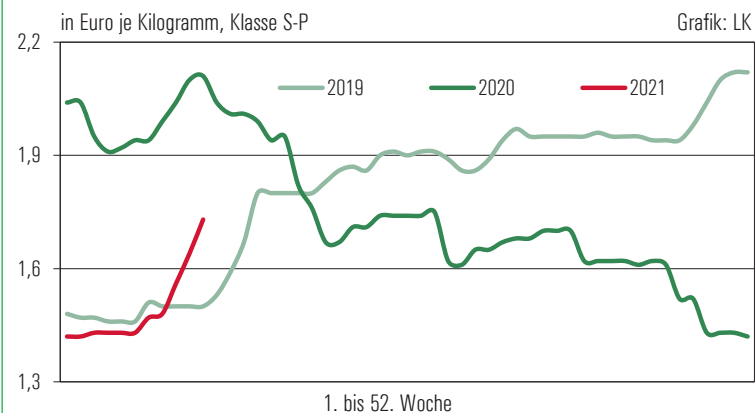
Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net	Kurs	Vorw.
Dt. Internet-Schweinebörse, 19.3.	1,55	-0,10
Dt.VEZG Schweinepr., 18.-24.3.	1,50	±0,00
Dt.VEZG Ferkelpreis, Stk., 22.-28.3.	53,0	+2,00
Schweine E, Bayern, Wo 10, Ø	1,48	+0,10

lk Landwirtschaftskammer Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515
www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at

Schlachtschweine



Nach den doch überraschend flotten Notierungsanstiegen bei Schlachtschweinen wie auch bei Ferkeln sollte eine gewisse Festigung des Niveaus folgen.

Getreideerzeugerpreise Stmk

erhoben frei Erfassungslager Großh., je t, KW 12

Futtergerste, ab HL 62	180 – 185
Futterweizen, ab HL 78	190 – 195
Körnermais, interv.fähig	180 – 185

Futtermittelpreise Steiermark

Erhobene Detailhandelspreise beim steir. Landesproduktenhandel für die KW 12, ab Lager, je t

Sojaschrot 44% lose	460 – 465
Sojaschrot 44% lose, o.GT	580 – 585
Sojaschrot 48% lose	490 – 495
Rapsschrot 35% lose	330 – 335

Ölsaaten international

je t, O: agrarzeitung.de **Kurs 23.3. Vorw.**

Sojaschrot, Chicago, Mai	367,86	- 7,06
Sojaschrot, 44%, frei LKW Hamb.,Kassa Großh., Mrz.	389,00	+ 1,00
Rapsschrot, frei LKW Hamb.,Kassa Großh., Mrz.	323,00	± 0,00

Mais international

je t, O: agrarzeitung.de **Kurs 23.3. Vorw.**

Mais, Chicago, Mai	182,51	+ 0,44
Mais MATIF Paris, Juni	215,50	+ 0,50
Mais Bologna, 18.3.	230,00	± 0,00

Steirisches Kürbiskern(öl)

Unverbindl. erhobene Preise ab Hof inkl. Ust.

Kernöl g.g.A. 1/2 Liter	9,00 – 12,0
Kernöl g.g.A. 1 Liter	17,0 – 22,0

Unverb. Preise je kg inkl. Ust., frei Rampe

Kürbisk.g.g.A. Vertragsw.	3,40 – 3,60
Kürbisk., g.g.A. fr. Markt	ab 3,50
Kürbiskerne Bio g.g.A.	5,00

Steirischer Honig

Erhobene Preise inkl. Ust.

Waldhonig	Großgeb.	7,00 – 9,00
Bio-Waldhonig	je kg	8,00 – 10,0
Blütenhonig	Großgeb.	5,50 – 7,50
Bio-Blütenhonig	je kg	6,00 – 9,00
Wald-/Blütenhonig ab Hof, kg		10,0 – 13,0
Bio-Blütenhonig ab Hof, kg		11,0 – 14,0
Bio-Waldhonig ab Hof, kg		12,0 – 15,0

Lämmer

Qualitätslämmer, lebend, je kg inkl. Ust.

Qualitätsklasse I	2,75 – 3,10
Qualitätsklasse II	2,55 – 2,70
Qualitätsklasse III	2,20 – 2,50
Altschafe und Widder	0,40 – 0,80

Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 – 23 kg warm, o. Innereien, je kg netto ohne Zuschläge

Klasse E2	6,20	Klasse E3	5,60
Klasse U2	5,80	Klasse U3	5,20
Klasse R2	5,40	Klasse R3	4,80
Klasse O2	4,80	Klasse O3	4,40
ZS AMA GS	0,90	ZS Bio-Austria	1,00
Schafmilch-Erzeugerpreis, Jänner	1,08		
Kitz, 8-12 kg SG, kalt	7,00		

Wild

Erhobene Preise je nach Qualität je kg inkl. Ust., frei Aufkäufer

Wildschwein (in der Schwarte)	bis 20 kg	0,30
	20 bis 80 kg	0,80
	über 80 kg	0,50

Erzeugerpreise Bayern

frei SH warm, O: agrarheute.com **Wo.10 Vorw.**

Jungtiere R3	3,91	- 0,04
Kalbinnen R3	3,42	- 0,02
Kühe R3	3,04	+ 0,05

EU-Rindermarkt

Marktpreise Jungstierfleisch R je 100 kg Schlachtgewicht kalt, Woche 10, Vergleich zu Vorwoche; O: EK

Tschechien	321,21	- 0,34
Dänemark	319,47	- 0,69
Deutschland	398,48	- 1,86
Spanien	360,62	+ 7,58
Frankreich	375,78	+ 2,30
Italien	369,83	- 0,01
Niederlande	339,54	+ 5,72
Österreich	377,87	- 0,50
Polen	306,70	- 5,86
Portugal	369,33	+ 0,61
Slowenien	320,44	- 2,89
EU-27 Ø	372,80	- 0,35

Nutzrindermarkt Greinbach: Deutlicher Aufwärtstrend

23. März

	verkauft	Ø-Gewicht	Ø-Preis	Tend. 2 Wo
Stierkälber bis 80 kg	26	74,62	4,33	+ 0,47
Stierkälber 81 bis 100 kg	86	92,20	4,52	+ 0,56
Stierkälber 101 bis 120 kg	103	109,74	4,31	+ 0,77
Stierkälber 121 bis 140 kg	59	129,31	4,19	+ 0,27
Stierkälber über 141 kg	48	183,52	3,96	+ 0,17
Summe Stierkälber	322	116,80	4,25	+ 0,46
Kuhkälber bis 80 kg	12	71,50	3,68	+ 0,43
Kuhkälber 81 bis 100 kg	19	90,11	4,11	+ 0,21
Kuhkälber 101 bis 120 kg	25	110,52	4,13	+ 0,23
Kuhkälber 121 bis 140 kg	15	129,53	4,00	- 0,08
Kuhkälber über 141 kg	18	174,33	3,76	- 0,05
Summe Kuhkälber	89	117,01	3,96	+ 0,17
Einsteller	4	298,50	3,08	+ 0,87
Kühe nicht trächtig	56	801,91	1,42	+ 0,06
Kalbinnen über 12 Monate	8	610,88	1,80	- 0,07

Beim jüngsten Nutzrindermarkt in Greinbach wurden 486 Tiere vermarktet. In den wichtigsten Kategorien konnte ein zum Teil deutlicher Aufwärtstrend registriert werden.

Milchkennzahlen international

O: EK, IFE, LTO **Kurs Vorper.**

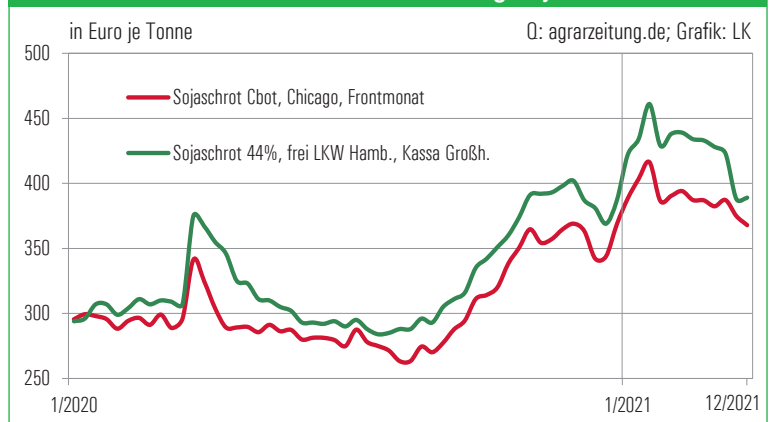
Spotmilch Italien, 21.3.	33,5	34,8
Kieler Rohstoffwert, ab Hof, 4% Fett, Feb.	32,9	31,3
Flüssigmilch EEX Leipzig, €/t, Apr., 22.3.	33,20	33,24
Internat. GDT-Auktionspreis-Index, 16.3.	- 3,8%	+ 15%

Erzeugerpreise Lebendrinder

15. bis 21.3., inkl. Vermarktungsgebühren

Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	766,3	1,35	± 0,00
Kalbinnen	480,7	2,04	- 0,01
Einsteller	406,7	2,34	- 0,18
Stierkälber	118,6	3,97	+ 0,07
Kuhkälber	120,5	3,62	+ 0,08
Kälber ges.	118,9	3,90	+ 0,07

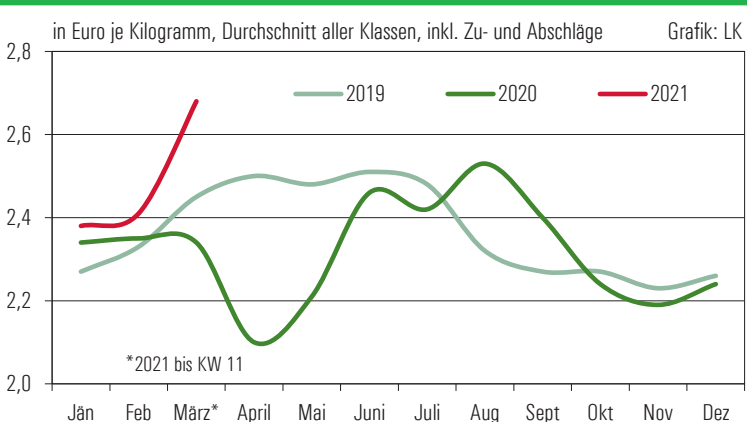
Internationale Preisentwicklung Sojaschrot



SCHLACHTRINDERMARKT: Stabile Schlachtkuhmärkte



Schlachtkühe



Notierung EZG Rind

22. bis 27.3., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	3,50/3,54
Ochsen (300/440)	3,50/3,54
Kühe (300/420)	2,35/2,52
Kalbin (250/370)	2,90
Programmkalbin (245/323)	3,50
Schlachtkälber (80/110)	5,60

Zuschläge im Detail unter 0316/421877 und 03572/44353

Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (340/420), 20-36 M., o. ZS	4,38
Styriabeef, JN-Proj./R2/3, 200 kg kalt	4,89
Murbodner-Ochse (EZG)	4,55

Notierungsband Rinderringe

22. bis 27.3., Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Stiere/Qualitätsstiere	3,50 – 3,58
Kühe	2,31 – 2,71
Kalbin/Qualitätskalbin	2,90 – 3,28
Ochsen	3,50 – 3,58
Kälber	5,60 – 5,90

Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu- u. Abschläge, März aufl. bis KW 11

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	4,11	3,24	-
U	3,94	2,89	3,91
R	3,83	2,75	3,65
O	3,36	2,51	3,04
Summe E-P	3,90	2,68	3,81
Tendenz	+ 0,01	+ 0,27	- 0,06

Zwar sind Öffnungsschritte für die Gastronomie nicht eingetreten, die Märkte zeigen sich aber dennoch recht ruhig. Schlachtkuhexporte in die Schweiz stützen.